



Sie und GRS Batterien:
der Erfolg einer starken Partnerschaft.

Erfolgskontrolle 2016

gemäß § 15 (1) Batteriegesetz

Inhaltsverzeichnis

+ Vorwort	2
+ Bestätigung	3
+ Unsere Arbeit in Zahlen	4
+ Unsere Kunden	5
+ Unsere Sammelquote	5
+ Unsere Stiftung	5
+ Unsere Kommunikation	6
+ Anhänge	8
+ Abkürzungen, Definitionen und Quellen	11

Vorwort

+ Trotz widriger Umstände blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. Die im Batteriegesetz (BattG) festgeschriebene und erstmals für das hinter uns liegende Berichtsjahr zu erfüllende Sammelquote von 45 % konnten wir mit 46,3 % deutlich übertreffen.

Insbesondere im Hinblick auf das im letzten Jahr erheblich schwieriger gewordene Marktumfeld und die dennoch gestiegenen Inverkehrbringungsmengen ist die weitere Erhöhung der Sammelmengen eine hervorragende Leistung aller Systembeteiligten.

Dieser Erfolg basiert auf drei Grundpfeilern. Die erste wichtige Stütze stellen hier zunächst die fast 4.000 Nutzer dar, die als gesetzlich verpflichtete Inverkehrbringer von Gerätebatterien in einer beispielhaften Solidargemeinschaft das Gemeinsame Rücknahmesystem tragen. Sie stellen sich mit uns den Herausforderungen der Produktverantwortung zum Wohle der Umwelt und der Nachhaltigkeit.

Ein weiterer Pfeiler und Erfolgsfaktor ist das flächendeckende und engmaschige Sammelnetzwerk, das für den Verbraucher eine einfache und vor allem auch sichere Rücknahme gewährleistet. Unsere zuverlässigen Logistik- und Verwertungsdienstleister, aber auch die sehr große Unterstützung der öffentlich-

rechtlichen Entsorgungsträger leisten hierzu einen wichtigen Erfolgsbeitrag.

Nicht zuletzt ist als dritte Stütze die Kommunikationsarbeit zu benennen. Hier beweist sich unsere Strategie der engen Zusammenarbeit mit Multiplikatoren und der Einbindung aller an der Rücknahme Beteiligten als sehr effektiv und effizient.

Somit sind wir – gemeinsam mit unseren Nutzern, unseren Dienstleistern und unseren Sammelstellenpartnern – gut gerüstet auch unter zukünftig schwereren Marktbedingungen die uns gesetzlich auferlegte Entsorgungssicherheit für Gerätebatterien sicherzustellen.

Ihr



Georgios Chryssos

Vorstand

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Hamburg, im März 2017

Bestätigung

Bestätigung der Erfolgskontrolle 2016 für die

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44, 20097 Hamburg

Die Unterzeichner haben die vorliegende Erfolgskontrolle 2016 (Version vom 01.03.2017) auf Übereinstimmung mit § 15 Abs. 1 des Batteriegesetzes vom 25. Juni 2009 (zuletzt geändert am 20. November 2015) geprüft.

Da die Anforderungen des Batteriegesetzes vollumfänglich erfüllt sind und die Daten und Angaben ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild wiedergeben, wird die Erfolgskontrolle 2016 in der vorliegenden Fassung bestätigt. Einzelheiten sind dem Gutachten vom 01.03.2017 (Projekt-Nummer: 23717) zu entnehmen.

Bexbach, 1. März 2017



Dr.-Ing. Imke Schneider
Umweltgutachterin*
Neumann-Reichardt-Str. 9
22041 Hamburg



Dr. Willi Bethäuser
Umweltgutachter*
Johannesstraße 15
66450 Bexbach

*Akkreditiert durch: DAU – Deutsche Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter mbH.

Zulassungsnummern: Dr. Willi Bethäuser: DE-V-0179; Dr.-Ing. Imke Schneider: DE-V-0333

Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien

Heidenkampsweg 44, 20097 Hamburg

werden folgende Ergebnisse nach Prüfung der Erfolgskontrolle 2016 bestätigt:

Batteriegesetz	Anforderung	Ergebnis
§ 15 Abs. 1 Nr. 1	Masse der 2016 von den Mitgliedern in Verkehr gebrachten Gerätebatterien	35.286,0 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 2	Masse der 2016 zurückgenommenen Geräte-Alt-batterien	15.964,3 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 3	Masse der 2016 stofflich verwerteten Geräte-Alt-batterien	15.149,2 Tonnen
§ 15 Abs. 1 Nr. 4	Bei der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien 2016 erreichte Sammelquote	46,3 %
§ 15 Abs. 1 Nr. 5	Bei der Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien 2016 erreichte Verwertungsquote	94,9 %
§ 15 Abs. 1 Nr. 6	Qualitative und quantitative Verwertungs- und Beseitigungsergebnisse 2016	nachvollziehbar

Anlage: Die Dokumentation der von § 15 Abs. 1 Nr. 1 bis 6 des Batteriegesetzes geforderten Angaben erfolgte auf den vom Umweltbundesamt im Bundesanzeiger (BAnz AT 04.03.2016 B8 vom 16. Februar 2016) veröffentlichten Tabellen 1 und 2. Diese Bestätigung gilt unter folgenden Auflagen bzw. Einschränkungen: keine.



Unsere Arbeit in Zahlen

Nutzer

>3.500



Inverkehrbringungsmenge

35.286 t



Sammelmenge

15.964 t



Sammelstellen

>170.000



Sammelquote

46,3 %



Verwertungsquote

94,9 %



Gemeinsam füreinander:

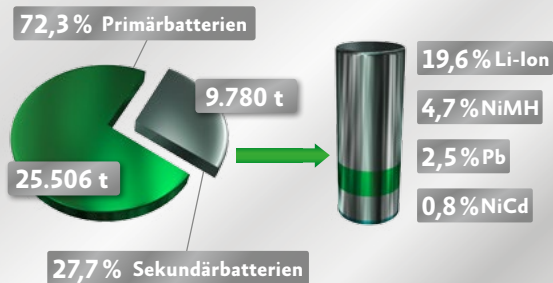
Unsere Kunden

+ Zunehmend mehr Batteriehersteller vertrauen auf unsere Erfahrung, Kompetenz und die hohe Qualität unserer Leistungen. Als Non-Profit-Unternehmen übernehmen wir die für unsere mittlerweile mehr als 3.500 Nutzer gesetzlich vorgeschriebenen Pflichten vollumfänglich.

Hierzu zählen neben den Anzeige- und Berichtspflichten gegenüber den staatlichen Behörden die flächendeckende und vorschriftsmäßige Rücknahme und Verwertung gebrauchter Batterien sowie die Beseitigung nichtverwertbarer Batterien.

Dabei können unsere Kunden auf unsere jahrzehntelange Erfahrung, Kompetenz und die hohe Qualität unserer Services vertrauen. —

Prozentualer Anteil der in Verkehr gebrachten Batterietypen

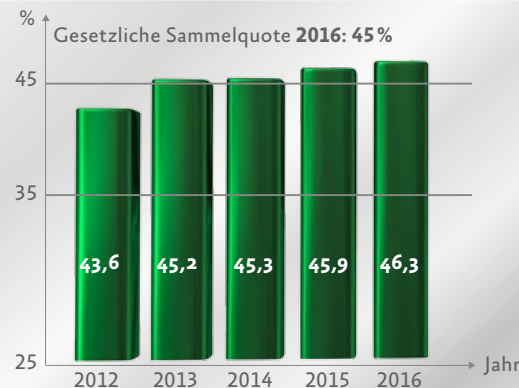


Unsere Sammelquote

+ 2016 haben wir die Sammelquote erstmals über die Marke von 46 % heben können. Lagen wir 2015 noch bei 45,9 %, wurden im vorliegenden Berichtsjahr insgesamt 46,3 % der in Verkehr gebrachten Batterien von GRS Batterien zurückgenommen und verwertet.

Mengenmäßig bedeutet dies eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 33.960 t auf 35.286 t in Verkehr gebrachte bzw. von 15.384 t auf 15.964 t zurückgenommene Geräte-Alt-Batterien und -Akkus. Wie in den Jahren zuvor ist weiterhin eine Zunahme der Li-Ion-Systeme zu beobachten. Hier beträgt die Steigerung der Rücknahmemenge gegenüber dem Vorjahr sogar 31 %. —

Sammelquoten 2012 – 2016 in Prozent



Unsere Stiftung

+ Vor knapp zwei Jahrzehnten, im Jahr 1998, haben führende Batteriehersteller und der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) die Stiftung GRS Batterien gegründet. Als das vom Bundesumweltministerium festgestellte „Gemeinsame Rücknahmesystem Batterien“ (gemäß § 6 BattG) sorgt die Stiftung für die flächendeckende und umweltverträgliche Entsorgungssicherheit von Batterien.

Hierbei arbeiten wir ebenso eng wie effektiv mit unserem 170.000 Sammelstellen – davon allein 140.000 im Handel – umfassenden Netzwerk zusammen, über das die Verbraucher ihre Batterien einfach und sicher zurückgeben können.

Mit der auf diesem Weg zurückgenommenen Menge Geräte-Alt-Batterien im Jahr 2016 kann die Stiftung GRS Batterien erneut ihre Position als das europaweit leistungsfähigste Rücknahmesystem halten.

Das Managementsystem der Stiftung ist gemäß ISO 9001:2008 und ISO 14001:2004 zertifiziert. —





Als starker Partner auftreten:

Unsere Kommunikation

+ Die Bedeutung der Öffentlichkeitsarbeit und insbesondere der Bildungsangebote für die Steigerung der Sammelquote von Geräte-Altbatterien und Elektroaltgeräten wurde durch das gemeinsam mit dem Verband kommunaler Unternehmen e. V. (VKU), dem Städtetag und Landkreistag sowie der stiftung elektro-altgeräte register (ear) initiierte „G² Kommunikationsprojekt“ eindrucksvoll belegt. Im Jahr 2016 wurden diese Ergebnisse im Rahmen eines Workshops für Abfallberater/-innen, den die Stiftungen zusammen mit dem VKU NRW und der Verbraucherzentrale NRW durchgeführt haben, erneut bestätigt.

Vor diesem Hintergrund war es nur konsequent, das Angebot an Bildungsmaßnahmen zu erweitern. Mit Unterstützung der stiftung ear wurde daher die Initiative „Inspektor Energie“ ausgebaut und um die Thematik Elektroaltgeräte erweitert. So konnten der Inspektor und sein Team auch 2016 wieder zahlreiche Kinder im Kindergartenalter für die Bedeutung des Umweltschutzes durch Batterierecycling begeistern.



Darüber hinaus wurde der Grundstein für eine neue Initiative gelegt: Ebenfalls unter dem Dach G² und in Kooperation mit der Elektroaltgeräte

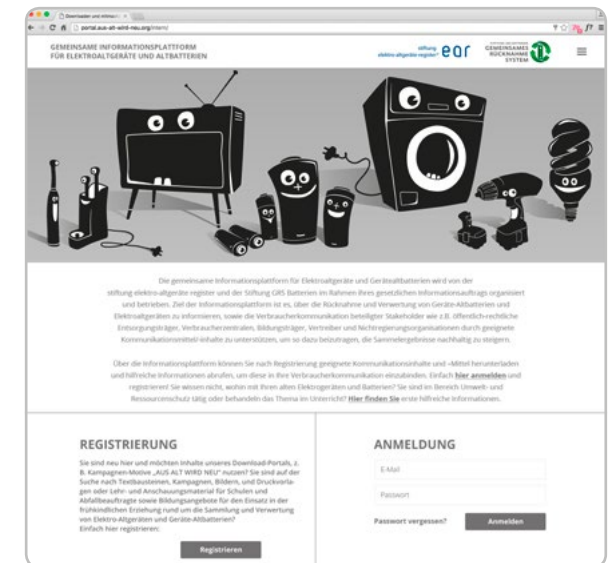
Koordinierungsstelle Austria GmbH wurde der in Österreich seit Jahren erfolgreich eingesetzte Schulkoffer für den Einsatz in Deutschland adaptiert. Der Koffer enthält umfangreiches Anschauungsmaterial wie z.B. ein in seine Bestandteile zerlegtes Mobiltelefon, Batterien und Rohmaterialien, die für die Produktion von Batterien und Elektrogeräten verwendet werden und im Recyclingprozess zurückgewonnen werden können. Startschuss für das Pilotprojekt, im Rahmen dessen der Koffer deutschlandweit durch Abfallberater/-innen getestet wird, war Februar 2017.

Als Meilenstein für die Kommunikation von GRS Batterien ist die Gemeinsame Informationsplattform Elektroaltgeräte und Batterien zu sehen. Über



sie können die verschiedenen (regionalen) Kommunikatoren wie z.B. Sammelstellen, Vertreiber und Hersteller umfangreiche Informationen, Kommunikationsinhalte und -mittel wie das erprobte G² Toolkit abrufen und in die eigene Verbraucherkommunikation integrieren.

Nicht zuletzt sind Aktionen ein wichtiger Bestandteil der Kommunikationsaktivitäten von GRS Batterien. So wurde erneut die 8. Hamburger Klimawoche und erstmals die Woche der Abfallvermeidung unterstützt. —



(Quelle: www.g2-infoplattform.de)

Als starker Partner auftreten:

Unsere Kommunikation

Ihr habt lange durchgehalten. Richtig entsorgt steckt aber noch mehr in euch.



ELEKTROSCHROTT, LEERE BATTERIEN UND AKKUS GEHÖREN RECYCLT!

So schützt du die Natur und hilfst zugleich, wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen. In unseren vier kommunalen Recyclinghöfen entsorgen wir deine Altgeräte, Batterien und Akkus sicher, fachgerecht und kostenlos. Komm einfach vorbei – oder nutze die Rückgabemöglichkeiten von Herstellern und Handel. WEITERE INFOS UNTER [AUS-ALT-WIRD-NEU.ORG](https://www.aus-alt-wird-neu.org)



+ Helfen auch Sie mit und bringen Sie Ihre leeren Batterien und verbrauchten Elektroaltgeräte zu ordnungsgemäß handelnden Rücknahmestellen, damit aus „Alt“ „Neu“ werden kann. Die Rücknahmesysteme für Geräte-Alt-Batterien und die Umwelt danken es Ihnen. —

Kommunikationsmittel der Kampagne „AUS ALT WIRD NEU“

Links: Anzeigenmotiv; rechts oben: Postkartenmotiv; rechts unten: Aufkleberkarte

Anhänge

Masse und Stück in Verkehr gebrachter Batterien / § 15 (1) Nr. 1 BattG

			Masse	
			2016	
			t	%
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC	1.739	4,9
		AlMn	22.432	63,6
		Zn-Luft	12	< 0,1
		Li, primär	478	1,4
	Knopfzellen	AgO	71	0,2
		AlMn	162	0,4
		Zn-Luft	137	0,4
		Li, primär	477	1,4
	Summe		25.506	72,3
Sekundärbatterien	Rundzellen	AlMn	36	0,1
		Li-Ion	6.904	19,6
		NiMH	1.654	4,7
		Pb	877	2,5
		NiCd	295	0,8
	Knopfzellen	Li-Ion	8	< 0,1
		NiMH	7	< 0,1
		NiCd	0	< 0,1
	Summe		9.780	27,7
	Gesamt		35.286	100,0

			Menge	
			2016	
			Tsd. Stück	%
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC	48.502	2,8
		AlMn	1.037.105	59,9
		Zn-Luft	353	< 0,1
		Li, primär	31.545	1,8
	Knopfzellen	AgO	30.170	1,7
		AlMn	84.697	4,9
		Zn-Luft	203.698	11,8
		Li, primär	143.867	8,3
	Summe		1.579.937	91,2
Sekundärbatterien	Rundzellen	AlMn	1.493	0,1
		Li-Ion	66.576	3,8
		NiMH	73.531	4,2
		Pb	1.464	0,1
		NiCd	3.306	0,2
	Knopfzellen	Li-Ion	2.652	0,2
		NiMH	2.622	0,2
		NiCd	19	< 0,1
	Summe		151.663	8,8
	Gesamt		1.731.600	100,0

Masse zurückgenommener Batterien nach Typengruppen und Systemen / § 15 (1) Nr. 2 und Nr. 4 BattG

9

	Typengruppen	System	Rücknahmemenge (t) ¹
Primärbatterien	Rundzellen	ZnC/Zn-Luft	1.197
		AlMn ²	11.542
		Li	160
	Knopfzellen ²	AgO	160
		AlMn	
		Zn-Luft	
		Li	
Sekundärbatterien	Rundzellen	Li-Ion	830
		NiMH	543
		NiCd	878
		AlMn ²	–
	Knopfzellen ²	NiCd	–
		Li-Ion	
		NiMH	
	Kleinbleibatterien		654
	Gesamt		15.964

Die gesammelte Menge von 15.964 Tonnen entspricht einer Sammelquote von 46,3 % nach dem Berechnungsmodell des Batteriegesetzes, § 2 (19) BattG.

¹ Zusammensetzung auf der Basis der Sortiererergebnisse.

² Soweit eine Sortierung nicht möglich ist, beinhalten die Ergebnisse sowohl Primär- als auch Sekundärbatterien.



Masse verwerteter Batterien / § 15 (1) Nr. 3, Nr. 5 und Nr. 6 BattG

Qualitative und quantitative Verwertungs- und Beseitigungsergebnisse

10

			Masse der Altbatterien, die einer stofflichen Verwertung zugeführt wurden (t)	Masse der Altbatterien, die aus dem Geltungsbereich des Gesetzes ausgeführt wurden (t)	Masse der Altbatterien, die einer stofflichen Verwertung außerhalb des Geltungsbereichs zugeführt wurden (t)
Primärbatterien	Rundzellen / Blockbatterien	Zn/C/Zn-Luft	1.134,1	1.786,8	1.786,8
		AlMn ²	10.933,1		
		Li	151,2		
	Knopfzellen ²	AgO	151,2		
		AlMn			
		Zn-Luft			
		Li			
	Summe I		12.369,7	1.786,8	1.786,8
Sekundärbatterien	Rundzellen / Prismatische Zellen / Blockbatterien	AlMn ²	–		
		Li-Ion	786,3	48,1	48,1
		NiMH	514,1		
		NiCd	834,0	302,5	302,5
		Pb	645,0	60,1	60,1
	Knopfzellen ²	Li-Ion	–		
		NiMH			
		NiCd			
	Summe II		2.779,5	410,8	410,8
	Gesamt		15.149,2	2.197,6	2.197,6

System	Masse des Inputs (t)	Masse des Outputs (t)	Recyclingeffizienz (%)
Pb	624,5	502,0	80
NiCd	782,6	624,1	80
„Sonstige“	13.197,3	9.538,3	72
	14.604,4	10.664,4	

Unter Berücksichtigung der jährlichen Lagerüberträge ergibt sich eine Verwertungsquote nach § 15 (1) Nr. 5 BattG in Höhe von 94,9 %.

¹Zusammensetzung auf der Basis der Sortiierungsergebnisse sowie nach anerkannten Regeln der statistischen Qualitätssicherung.

²Soweit eine Sortierung nicht möglich ist, beinhalten die Ergebnisse sowohl Primär- als auch Sekundärbatterien.

Abkürzungen, Definitionen und Quellen

11

ADR: Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

AgO: Silberoxid

AlMn: Alkali-Mangan

Batteriegemisch: Die Batterien werden als Batteriegemisch unter der Abfallschlüssel-Nummer 200133* gesammelt, eine Aufteilung in die Nummern 160601* bis 160605 bzw. 191211* oder 191212 erfolgt erst nach der Sortierung.

BattG: Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Batterien und Akkumulatoren

Cd: Cadmium

ElektroG: Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten

Hg: Quecksilber

Li, primär: Lithium, nicht wiederaufladbares Lithium-System

Li-Ion/Li-Polymer: Lithium-Ion, Lithium-Polymer, wiederaufladbares Lithium-System

NiCd: Nickel-Cadmium

NiMH: Nickel-Metallhydrid

Pb: Blei

Primärbatterien: nicht wiederaufladbare Batterien

Sekundärbatterien: wiederaufladbare Batterien (Akkus)

Zn-Luft: Zink-Luft

**Stiftung Gemeinsames
Rücknahmesystem Batterien**

Heidenkampsweg 44
20097 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 23 77 88
Telefax: +49 (0) 40 23 77 87
info@grs-batterien.de
www.grs-batterien.de